

Klassenraum und Spielplatz

Damit Eltern ihre Kinder vormittags in fachkompetenten Händen wissen, bietet das Diakonische Werk im Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr seit dem Jahr 2006 in Kooperation mit Mülheimer Grundschulen an Schultagen eine verlässliche Betreuung.

Dabei haben die Verantwortlichen besonders teilzeitarbeitende Eltern im Blick. Denn im Rahmen des Projekts **Schule von acht bis eins** betreuen pädagogische Fachkräfte die Schülerinnen und Schüler montags bis freitags in der Regel von 8 bis 13 Uhr während der Freistunden direkt vor Ort im Schulgebäude.



Diakonie

Schule von acht bis eins

Ein Angebot des Diakonischen Werkes im
Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr

Hagdorn 1a

45468 Mülheim an der Ruhr

Das Diakonische Werk ist erreichbar:

montags, dienstags, freitags 7.30 - 16.30 Uhr

mittwochs 7.30 - 13 Uhr, donnerstags 7.30 - 18 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Birgit Hirsch-Palepu, Leiterin Abteilung Soziale Dienste

Tel: 0208 – 30 03 225, hirsch-palepu@diakonie-muelheim.de

Michael John, OGS-Koordination

Tel: 0208 – 30 03 213, john@diakonie-muelheim.de

www.diakonie-muelheim.de

EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
DIAKONISCHES WERK

VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULE

Verbindliche Betreuung in der Schule
von acht bis eins.

Verlässliche Partner am Vormittag

In den ersten Jahren ist Schule noch aufregend – und anstrengend. Deshalb haben besonders die ganz Kleinen noch sehr unregelmäßig Unterricht. Das kann für berufstätige Eltern zum Problem werden. Eben da soll das Projekt **Schule von acht bis eins** helfen, das sich besonders an Schüler der ersten und zweiten Klasse wendet. Denn egal, ob der Unterricht erst um 9 Uhr beginnt oder bereits um 12 Uhr endet, das Projekt garantiert eine verlässliche Betreuung der Kinder in ihrer Grundschule zwischen 8 und 13 Uhr. Die Ferien allerdings sind davon ausgenommen.

Die Kosten für die Betreuung belaufen sich auf monatlich 40 Euro. Entscheiden sich Eltern, ihre Kinder bei der **Schule von acht bis eins** anzumelden, schließen sie damit eine Betreuungsvereinbarung für ein Jahr ab. Im nächsten Schuljahr können sie dann neu entscheiden, ob sie die Betreuung fortsetzen möchten.



Verlässliche Individualität

Die pädagogischen Fachkräfte betreuen die Jungen und Mädchen im Schulgebäude außerhalb der Unterrichtsstunden mit einem klaren Ziel: Das Leben und Arbeiten in den Betreuungsgruppen sollen einen Ausgleich zum Schulalltag bilden. Dazu bieten die fachkompetenten Betreuenden den Schülerinnen und Schülern ein altersgerechtes, umfangreiches, freizeitpädagogisches Angebot, das sich stark an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder orientiert. Dies kann lautes Toben auf dem Schulhof ebenso sein wie ruhiges Malen im Gruppenraum. Immer wieder werden zudem Gruppenangebote gemacht, die die Gemeinschaft und das Sozialverhalten fördern.

Kreativ, sportlich, spielerisch

Die Beschäftigung mit beliebten und bekannten Kinderbüchern, gemeinsames Malen oder Basteln oder auch eine Vorlese-Stunde können Programm-Punkte sein, die an den individuellen Bedürfnissen der Gruppen ausgerichtet sind. Deshalb liegt die inhaltliche Gestaltung von acht bis eins bei den Grundschulen vor Ort, die nicht nur die Kinder, sondern auch die umgebende Struktur des Stadtteils im Blick haben. Gruppengröße und Altersgruppe der teilnehmenden Kinder variieren deshalb von Schule zu Schule.

Immer wieder gibt es zudem verschiedene Aktionen und Aktivitäten zu einem bestimmten Thema sowie Ausflüge oder Führungen. Dabei hilft natürlich auch die Anbindung an das Diakonische Werk in Mülheim. Es ist ein anerkannter Träger der Wohlfahrtspflege und kann in seinen verschiedenen Abteilungen sowie in der Stadt auf ein bestehendes Netzwerk zurückgreifen.